

## **Protokoll zur Jahreshauptversammlung der Segelabteilung des PST Trier e.V.**

**Samstag, 08.02.2020, 19.40 – 23.50 Uhr**

**Europäische Akademie des rheinland-pfälzischen Sports, Trier**

**Protokollführerin: Magdalena Norta**

**Anw.:** 97 Personen, davon 88 Mitglieder (s. Anwesenheitsliste)

### **Tagesordnung:**

#### **1. Begrüßung**

Patricia Erbedinger begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung pünktlich verschickt wurde. Sie stand sowohl auf der Homepage und wurde auch als Newsletter bekannt gemacht. Die Versammlung ist beschlussfähig.

Sie begrüßt den Präsidenten des PST Trier e.V., Thomas Lorenz.

Da von einem Mitglied ein Antrag eingereicht (siehe Anlage) wurde der die Wahlen betrifft, wird um eine Änderung der Tagesordnung gebeten. Dem wird einstimmig zugestimmt. Der Antrag wird Punkt 6 der Tagesordnung sein.

Weitere Punkte für die Tagesordnung gibt es nicht.

Die Versammlung gedenkt schweigend der verstorbenen Mitglieder Manfred Weingärtner und Thomas Jochum.

#### **2. Berichte des Vorstandes**

- Die Segelabteilung hat 411 Mitglieder, der bisherig höchste Stand.
- Die Altersverteilung „von jung bis alt“ ist erfreulich.
- Der Altersdurchschnitt beträgt 43 Jahre und liegt zwischen sieben und achtundachtzig Jahren. Der Frauenanteil beträgt ein Drittel der Abteilung.
- Die Schwerpunkte der Vorstandsarbeit 2019 waren:
  - a) die Kransanierung
  - b) die Unterstützung der Kinder- und Jugendausbildung
  - c) der Versicherungsschutz der Segelabteilung und der Hafenverwaltung
  - d) die 50-Jahrfeier der Segelabteilung

**zu a)** Aufgrund der Kransanierung und der damit verbundenen Kosten wurde sowohl für die Segelabteilung als auch für die Hafenverwaltung zunächst ein Ausgabenstopp verhängt. Es wurde beschlossen, nur die absolut notwendigen Maßnahmen und solche Maßnahmen umzusetzen, die bereits begonnen waren. Die Finanzpläne der Segelabteilung und der Hafenverwaltung wurden vom Kassenwart jeweils angepasst, sobald alle notwendigen Angebote vorlagen.

Über den Fortgang der Kransanierung wurde in Newslettern berichtet. Es waren zahlreiche Telefonate, Gespräche und Schriftverkehr mit Ingo Köper, dem Präsidium und den Firmen, zusätzliche Vorstandssitzungen zu den alle zwei Wochen regelmäßig stattfindenden Sitzungen des Vorstandes und Treffen im Hafen zum Fortgang der Arbeiten notwendig.

Schließlich schien im Herbst das Ende der Sanierung bevor zu stehen, als das Hubwerk auf Grund des nicht angeklebten Seilenschalters von einer der beteiligten Firmen zerschlagen wurde, was einen wirtschaftlichen Totalschaden des Hubwerks bedeutete. Damit rückte die Fertigstellung in weite Ferne.

Der Umfang des Schadens, die Schadenshöhe und der Verursacher mussten ermittelt, neue Angebote eingeholt, Gespräche mit Gutachtern und Versicherungen geführt und die Finanzierung erneut angepasst werden.

Was sind die nächsten wesentlichen Schritte bezogen auf den Kran?:

- neues Hubwerk einbauen,
- Elektrik fertigstellen,
- Kran streichen

Weitere anstehende Arbeiten für die Zukunft:

- die Erneuerung der elektrischen Anlagen des Hafens
- Erneuerung der Umzäunung des Hafens
- Ersatz der defekten Spülmaschine im Clubhaus

Grünarbeiten und die Arbeiten des Hafenmeisters: es wird empfohlen, beide Vertreter, Hans Reh und Peter Lenninger, aufgrund der bisherigen sehr guten Erfahrungen und der notwendigen Arbeiten weiter zu beschäftigen.

**zu b)** Leider ist der Posten der Kinder- und Jugendleitung seit den letzten Wahlen vakant. Es wurde trotzdem ausgebildet. Der Dank gilt Ingo Köper und seinen jugendlichen Trainern. Sieben Kinder haben an der Ausbildung teilgenommen und den Jüngstenschein bestanden. Ingo bot den Kindern auch ein Winterprogramm, u.a. haben zwei Sicherheitstrainings im Schwimmbad mit Optis stattgefunden.

Es fanden Trainings mit Jugendtrainern statt, damit der vereinseigene Jugendnachwuchs in die Aufgaben eines Trainers eingeführt wird und Erfahrungen sammeln kann.

*Weiterentwicklung:* es wurden bereits Gespräche mit dem Landes-Seglerverband geführt, da der Wunsch besteht, dass zunehmend Personen qualifiziert werden und diese Trainer-Lizenzen erwerben. Des Weiteren ist ein Austausch mit anderen Vereinen für Opti- und 420er-Trainings angedacht. Diese sollten fortgeführt bzw. umgesetzt werden.

**zu c)** s. Bericht des Schatzmeisters

**zu d)** Nach zaghaftem Anlauf hat die 50-Jahrfeier zunehmend Unterstützung erfahren. Die organisatorischen Vorbereitungen verliefen flüssig (die Vorsitzende präsentiert die Einzelheiten über Folie. Sie auf zu zählen würde hier den Rahmen sprengen. Wer sich dafür interessiert, kann den Aktenordner "Leitfaden ..." im Büro des Hafenmeisters einsehen.)

Nicht zuletzt das am Veranstaltungstag in jeder Hinsicht ausgezeichnete Wetter - Sonne, Windstärke 2 bis 3 Bft. – und das attraktive Programm bewirkten eine hohe Besucherzahl und eine sehr gute Annahme der wassersportlichen Angebote: Schnuppersegeln, Drachenboot, Wasserski, Wakeboard. Vorführungen der Fechtabteilung und der Tanzgruppe Rainbow wurden begeistert aufgenommen. Die von einem Mitglied gespendete Hüpfburg war eine Attraktion, nicht nur für Kinder. Zwei Live-Bands sorgten darüber hinaus für gute Stimmung. Alle geladenen Gäste mit einer Ausnahme kamen. Der Oberbürgermeister hatte die Schirmherrschaft übernommen.

Eine solch gelungene Präsentation des Vereins ist eine gute Werbung und öffnet Türen. Das kulinarische Angebot – Kuchenbuffet, Waffeln, Salate, Grillgut war reichlich.

Auf- und Abbau erfolgten dank der zahlreichen Unterstützung der Mitglieder, unter ihnen viele Vereinsmitglieder, schnell und reibungslos.

Danke nochmals an alle Helfer, deren Einsatz auch durch ein Helferfest gewürdigt wurde. Ein riesiges Dankeschön an Magdalena Norta.

In der letzten Jahreshauptversammlung entschieden sich die anwesenden Mitglieder für die Erarbeitung einer Planungsvorlage für einen Erweiterungsbau des Duschhauses, für den Peter Hardt bereits einen Entwurf vorgelegt hatte, in den bereits zahlreiche Anregungen des Vorstands und von Mitgliedern eingeflossen waren. Auf die Aufforderung zur Bildung einer Projektgruppe - per Newsletter - erfolgte keine Meldung. Damit ist dieses Projekt vorerst „auf Eis“ gelegt, was der Vorstand sehr bedauert hat.

### **Bericht der Sportleitung**

Es fanden mehrere Regatten unter der Leitung von Martin Hammen statt:

- Piraten Ranglistenregatta, 26 Teilnehmer, davon 13 Vereinsmitglieder, 14 Externe
- Monas Ranglistenregatta, 15 Teilnehmer, davon 7 Vereinsmitglieder, 8 Externe
- Porta Nigra Segel-Marathon, vereinsintern, 10 Teilnehmer, 6 Boote
- Schlosspokalregatta, vereinsintern, 3 Teilnehmer

Insgesamt 22 externe -, 33 vereinseigene Segler mit 37 Booten

### **Bericht der Ausbildungsleitung**

Für die Ausbildung ist Peter Krauß zuständig. Er hat organisiert:

- SBF Binnenkurse in 2 Blöcken: 12 Tage und an 4 Werktagen: 14 Tage, mit insgesamt 35 Teilnehmern und 15 Übungsleitern.  
Jeder Teilnehmer hatte 30 Stunden Segelpraxis und 4,5 Stunden Motorbootpraxis. Dazu kamen 14 Stunden Theorie.  
Das bedeutete über 500 Stunden Zeitaufwand.
- Weitere Ausbildungskurse 2019: SBF See; SKS, Funkkurse SRC / UBI, LRC

Dank an alle Ausbilderinnen und Ausbilder sowie Claus Wiechers und Thomas Fries, diejenigen, die Fachvorträge gehalten haben, das Küchenteam.

### **Die Vereinsflotte**

Koordinator Vereinsboote ist Hariolf Merkle. Die Vereinsflotte des Hafens besteht aus 25 Booten zuzüglich der dazugehörigen Trailer, Doppelstocktrailer, Slipwagen, Motoren.

Besonders zu erwähnen ist der Polyvalk Maathes. Er hatte einen Totalschaden auf Grund eines Zusammenstoßes mit einem Dickschiff. Als Stephan Spaltmann<sup>1</sup> davon erfuhr, nahm er ihn mit und hat ihn komplett kostenlos für die Segelabteilung renoviert. Er wird ihn demnächst in den Hafen bringen.

Die Neuanschaffung des Ynglings hat sich bewährt.

Der Kielzugvogel ist so stark beschädigt, dass geplant ist, ihn zu verkaufen. Das Mitglied Dieter Awender stellte der Jugend kostenlos seinen privaten 420er zur Verfügung. Zusätzlich haben wir einen eigenen 420er. Die Boote werden von den Kindern sehr gut angenommen. Es werden allerdings Trainer gesucht.

Der Laser ist ein dankbares Boot, da er kostengünstig und leicht zu reparieren ist.

Die Piraten werden von Piratenseglern gewartet.

Beim Motorboot Silberfisch war die Teleflexlenkung gebrochen. Sie wurde vor Saisonbeginn gewechselt. Eine neue Batterie wurde eingebaut. Die Persenning musste nochmals überarbeitet werden, da die Druckknöpfe nicht hielten.

Für alle Reparaturarbeiten wird Hariolf Merkle, Peter Krauß, Peter Marchlewitz und Roland Schons herzlich gedankt.

Darüber hinaus waren weitere Arbeiten notwendig wie das An- und Ummelden von Booten, das Erstellen, Pflegen und Auswerten der Logbücher der Vereinsboote, das Ein- und Auskranken, Materialprüfungen und –beschaffungen, Reparaturarbeiten an Segeln u.v.m.

<sup>1)</sup> Stephan Spaltmann vertritt die Firma Akzo International, berät die Abteilungsmitglieder und spendet immer wieder Materialien.

### **Wartung der Vereinsboote im Winter, u.a.:**

- Fast alle Kielboote erhielten einen Unterwasseranstrich.
- Die Porta Alba hat nun einen Zugang zum Kielkasten über eine Inspektionsluke.
- Der Yngling besitzt jetzt die erforderliche Kennzeichnung am Heck.
- Bei der Porta Alba wurde das Unterwasserschiff angeschliffen und grundiert. Mit der Topfbürste wurde der Kiel der Porta Alba von Rost befreit und mit Epoxidspachtel dick gestrichen.

Viele Mitglieder haben Hariolf Merkle geholfen wie Peter Krauß, Leo Reuscher, Roland Schons, denen an dieser Stelle dafür gedankt sei.

Das 2018 neu angeschaffte Motorboot wurde trotz Ausgabenstopps fertig ausgestattet. Das ist der 50jahr-Feier zu verdanken. Das dort erwirtschaftete Geld wurde für das Boot verwendet. Der künftige Name ist „Savemenow“.

Es soll primär für die Ausbildung, für Regatten und als Sicherungsboot eingesetzt werden.

### **Bootsnutzung laut Logbuch**

Besonders beliebt in 2019 waren gemäß Logbücher: Valken, Yngling, Laser (s. Tabelle u.)

Vorstandsbeschluss: Es ist kritisch zu prüfen, ob es Boote gibt, die wenig genutzt wurden, die Gründe zu hinterfragen und zu prüfen, ob diese ggf. abgestoßen werden können.

<u>Boot</u>	<u>Nutzungshäufigkeit 2018</u>	<u>Nutzungshäufigkeit 2019</u>
Pirat „Sclera“	11	6
Pirat „SUE!“	5	2
Pirat „Kenterprise“	0	1
Laser „Mickey“	23	8
Laser „Maus“	6	11
Yngling	30	21
Monas	24	16
Valk „Blauer Valk“	16	42
Valk „Mosh“	11	22
Valk „Porta Alba“	17	34
Valk „Roter Valk“	22	41
<b>Gesamt</b>	<b>165</b>	<b>204</b>

## Bericht der technischen Leitung / Hafenverwaltung

Unter der Leitung von Manfred Schneider (Hafenverwaltung) und Jules Majeres (Technischer Leiter) wurde 2019 eine Vielzahl von Arbeiten durchgeführt, z.T. an den drei Arbeitstagen, z.T. darüber hinaus in eigener Arbeit von Manfred Schneider und Jules Majeres. Dazu gehörten:

<ul style="list-style-type: none"><li>• Innenbeleuchtung Kajütenküche</li><li>• Reinigung des Hafens</li><li>• Streichen der Bank unter der Trauerweide</li><li>• Neuanstrich der Schaukästen</li><li>• Verlagerung des Tiefkühlschranks in Orgaraum</li><li>• Reinigung des Hafens und der Stege</li><li>• Neuanstrich der Duschhaustüren</li><li>• Neuanstrich der Geländer der Außenstege</li><li>• Neuanstrich des ebenerdigen Teils des Turms</li><li>• Putzen der Fenster vom Turm auf beiden Etagen und Kajüte</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• erste Sanierung von Steg F</li><li>• Tonnen an Steg D</li><li>• Streichen des Fahnenmasts</li><li>• Anbringen der Sichtwand in der Herrentoilette</li><li>• Errichten eines Holzanbaus am Turm zum Verstauen von Getränkekästen, Fahrrädern etc.</li><li>• Anbringen von Beleuchtung im Holzanbau des Turms</li><li>• Abbau des Spielplatzes aufgrund von Sicherheitsbestimmungen</li><li>• Broschüren für Gastlieger in mehreren Sprachen</li><li>• Inventur des Orgaraums</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Fortsetzung Kransanierung</li><li>• Einhausung des Turms</li><li>• Mähen der Böschung (Stadt)</li><li>• Überprüfen der Wassertiefe</li><li>• neuer Schaukasten für Gastliegerinfos</li></ul>
---	---	--

Die Firma Hornbach hat angeboten, beim Aufbau eines neuen Spielplatzes zu helfen.

Gerd Siemon hat einen Kühlschrank für die Mitglieder, Hafenlieger und Gäste gespendet; dieser befindet sich im Holzanbau des Turms.

Das Problem der abnehmenden Wassertiefe im Hafenbecken hat sich verschärft. Martin hat eine Karte erstellt. 2,50 Meter sind zugesichert, aber erste Boote laufen auf Grund. Die Stadt Trier hat versprochen, sich darum zu kümmern, weitere Gespräche dazu erfolgten. Der OB der Stadt Trier hat anlässlich der 50jahr-Feier die Unterstützung der Stadt zugesagt.

Nachfrage eines Mitglieds: Was geschieht mit unseren Beiträgen?

Thomas Lorenz erläutert die Trennung von Hafenverwaltung und Segelabteilung. Der Hafen gehört der Stadt Trier, seine Verwaltung obliegt damit der Stadt. Diese hat sie aber dem PST und der PST wiederum der Segelabteilung übertragen. Der PST kann nicht in den Hafen investieren.

Die Mitgliederbeiträge gehen an den PST, nicht direkt an die einzelnen Abteilungen, da es sich bei dem Verein um eine Solidargemeinschaft handelt und der Verein zahlreiche Liegenschaften unterhalten muss. Der Hauptverein überweist der Segelabteilung ein Budget.

Der PST zahlt darüber hinaus Zuschüsse, wenn gut gewirtschaftet wird und unterstützt je nach Bedarf und Dringlichkeit.

Ein Mitglied weist auf die Möglichkeiten hin, Gelder von der Totogesellschaft und von den "kostenpflichtigen Verwarnungen" zu bekommen. Thomas Lorenz kennt erstere Möglichkeit und nutzt sie. Was die zweite Quelle angeht, wird er sich erkundigen.

## Bericht des Schatzmeisters

Werner Huwer stellt die Rahmenbedingungen für eine ordentliche Buchführung vor. Er macht deutlich, dass die Gesetze keinen Spielraum zulassen. Eine Buchung darf nur mit Beleg erfolgen. Buchungen sind innerhalb einer angemessenen Frist und in chronologischer Reihenfolge vorzunehmen.

Für die Abteilung Segeln gibt es die interne Vereinbarung der "Finanziellen Regelungen" seit 2017. Danach sind Belege innerhalb von 4 Wochen ab Rechnungsdatum beim Schatzmeister einzureichen.

Für die Liquiditätsplanung 2019 wurden die Einnahmen defensiv, die Ausgaben progressiv berechnet.

Aufgrund der Planung ergab sich für 2019 für die laufenden Ein- und Ausgaben eine „schwarze Null“.

Die 50-Jahrfeier brachte ein ausgeglichenes Ergebnis.

Zwei Punkte waren darüber hinaus zu beachten: einerseits die Investitionen, andererseits die Einnahmen und Ausgaben.

Bis die Kosten für die Kransanierung vorlagen, wurde ein Ausgabestopp verhängt.

In 2019 konnten zahlreiche Spenden- und Förderbeiträge aufgrund von Anträgen des Vorstands eingeworben werden (u.a. zur Kransanierung, 50jahr-Feier, Durchführung von Regatten).

Der Überschuss aus der 50-Jahrfeier wurde zur Ergänzung der Ausstattung des Motorbootes verwendet.

Nicht nur für die Ermittlung der Nutzungshäufigkeit der Vereinsboote, die Überprüfung der Sicherheit und evtl. Wartungsnotwendigkeiten, sondern, wie die Erfahrung gezeigt hat, auch für die Versicherung ist das Führen der Logbücher der Vereinsboote von Bedeutung. Beliebt waren aufgrund der Auswertung der Einträge 2019 die Polyvalken, der Yngling und der Laser. Die Piraten wurden weniger eingesetzt.

Auf Wunsch von Regattaseglern ist der Vorstand an den PST herangetreten und hat um Zuschüsse für diese gebeten. Daraufhin hatte der PST zusätzlich zum Budget 2018 für die Regattasegler 1.500,00 € bewilligt. Es gab nach einem Aufruf des Vorstands jedoch nur zwei Antragsteller, so dass die Abteilung einen Übertrag auf das Jahr 2019 machen konnte. 2019 gab es nach einem weiteren Aufruf nur einen Antrag, so dass das Geld von 2018 dafür ausreichte. Da das Geld zweckgebunden war, fragte der Vorstand beim PST nach, ob er den Zuschuss von 2019 anderweitig einsetzen könnte. Der PST gab seine Zustimmung. Für 2020 wird nun kein Zuschuss beantragt.

Versicherungen waren auf dem Prüfstand.

Die Segelabteilung im Post-Sport-Verein ist über eine Gruppenversicherung des Sportbunds Rheinland bei der ARAG versichert. Hier gab es auch in der Vergangenheit Gespräche. Da der Vorstand berechnigte Zweifel an einigen Aussagen der Versicherung hatte, und der Versicherungsordner nicht gepflegt übergeben wurde, hat der Vorstand alles auf den Prüfstand gestellt. Gespräche wurden mit einem Versicherungsmakler und zusätzlich gemeinsam mit der Geschäftsstelle mit einem Vertreter der ARAG geführt. Das war gut so, denn die Situation der Abteilung unterscheidet sich teilweise von der anderer Vereine, insbesondere durch die Konstellation Hafenverwaltung / Segelabteilung. Dabei stellte sich heraus, wie wichtig es war, dass das Thema neu aufgerollt wurde, denn es gab eine Menge zu erklären bzw. aufzuklären. So

besteht seit Jahren keine Haftpflichtversicherung für die Hafenverwaltung. Ein Angebot liegt jetzt vor, ein Alternativangebot wird jeden Tag erwartet. **Dieser Punkt ist vorrangig, vor Saisonbeginn, abzuschließen.**

Analog zu anderen Hafenbetreibern hat der Vorstand einen Haftungsausschluss für das Kranen eingeführt.

In einer JHV des Landes-Seglerverbands kritisierten andere Vereine zudem die Abwicklung der ARAG im Schadensfall. Die Segelabteilung kann über ähnliche Erfahrungen berichten. Auch hier werden Klärungen angestrebt.

Für die SBF-Binnen-Ausbildung wurde für das leibliche Wohl während der Blockausbildung gesorgt. Die Rückzahlung der dafür ausgegebenen Gelder wurde zunächst aufgeschoben, da es Fragen zur Abrechnung gab, die in einem persönlichen Gespräch mit dem gesamten Vorstand besprochen werden sollten. Auf Beschluss des Vorstandes wurden sie dennoch, wenn auch mit Verzögerung ausgezahlt.

Am 28.01.2020 konnten die offenen Punkte erstmals seit dem 09.07.2019 mit dem gesamten Vorstand besprochen und geklärt werden.

Am 06.02.2020 wurden von Peter Krauß 415,55 € (Pfandgeld, Kaffeekasse, Trinkgeld) an die Abteilung überwiesen.

Die Abteilung ist unselbstständig, unterliegt dem Hauptverein, der für die Kasse zuständig ist. Sie wird durch den Steuerberater, Herr Just, geprüft. Die Prüfung hat bisher keinerlei Beanstandung ergeben. Bisher heißt, wenn noch Belege für das Budgetkonto eingereicht werden, kann dies zur Korrektur der Jahresabrechnung führen.

### **Was war für die weitere Zukunft geplant?**

- Das Angebot der Segelabteilung sollte weiter abgerundet werden mit einem SKS-Ausbildungstörn. Hierzu gab es bereits Gespräche mit Thomas Fries und Claus Wiechers. Dem neuen Vorstand wird empfohlen, dies weiter zu verfolgen. Die Abteilung hätte dann ein vollständiges Angebot vom Jüngstenschein bis zur SKS-Prüfung.
- Mit dem Schulleiter der Trierer Trevererschule, die mit schwerstbehinderten Menschen dank der Initiative von Egon Thull öfter im Hafen war, war geplant, dies in einer Kooperation fortzuführen.
- Der Landes-Seglerverband hat eine neue Jugendobfrau. Mit dieser gab es bereits Gespräche, weil der Vorstand gerne Trainings mit anderen Vereinen und solche, die vom Landes-Seglerverband künftig angedacht sind, angeboten hätte (Opti, 420er, Laser). Die Jugendarbeit sollte sich weiter an den Zielstellungen des Landes-Seglerverbands orientieren, um den Austausch mit anderen Vereinen zu stärken und Förder- und sonstige Unterstützungsmöglichkeiten der Verbände zu nutzen.
- In dem Zusammenhang führte der Vorstand Gespräche, damit einige vom Verein Trainerlizenzen erwerben können.
- Die Segelabteilung soll im Fortbildungskatalog des Pädagogischen Landesinstituts als Fortbildungsstätte für Lehrkräfte aufgenommen werden. Die Organisation obliegt dem Land Rheinland-Pfalz. Erste Gespräche und eine Vor-Ortbesichtigung haben bereits stattgefunden.

- Ausbaggern des Hafenbeckens: Hierzu gab es schon Gespräche, u.a. mit OB Leibe an der 50jahr-Feier.
- Am 29. Februar veranstaltet der Segler-Fachverband, der den Verein im letzten Jahr sehr großzügig unterstützt hat, seine diesjährige JHV im Clubhaus „Kajüte“.

### **Zusammenfassung:**

- Der Vorstand übergibt eine Abteilung, die seit langem zu den mitgliederstärksten Abteilungen des PST zählt. Sie hatte noch nie so viele Mitglieder wie jetzt und das mit einer breiten Altersstruktur.
- Die Arrondierung des Hafengeländes konnte nach vielen Jahren abgeschlossen werden.
- In absehbarer Zeit wird der Kran fertiggestellt und bestens dokumentiert sein.
- Das vom PST zugewiesene Budget und die finanzielle Unterstützung seitens des PST war nach vielen Gesprächen mit dem Präsidium noch nie so hoch wie heute.
- Die Finanzen sind vorbildlich geregelt.
- Als die Vorsitzende die Abteilung übernommen hatte, musste das Clubhaus noch abbezahlt werden. Heute hat die Segelabteilung keine Verbindlichkeiten mehr.
- Im Gegenteil: nach dem Ausgabenstopp, Förderanträgen und Zuwendungen von Unterstützern sowie einem ausgereiften Finanzierungsplan steht die Segelabteilung weiterhin auch finanziell gut da.
- Die Abteilung ist für die Ausübung des Segelsports sehr gut ausgestattet: Sie hatte noch nie so viele vereinseigene Segelboote und Trailer, so dass Ausbildungen, Trainings und der Teilnahme an auswärtigen Regatten nichts im Wege steht.
- Das Motorboot ist neu und wurde fertig ausgestattet. Es ist jetzt einsatzbereit und so gewählt, dass es bei guter Pflege die nächsten Jahrzehnte locker überstehen sollte.
- Die Ausbildungsangebote der Abteilung waren noch nie so vollständig wie bis zuletzt: vom Jüngstenschein über den SBF Binnen, vom Führerschein See bis SKS, Funkscheine und Signalmittelscheine wurde alles angeboten.
- Die Beziehung zum Präsidium des PST ist sehr gut, kooperativ und harmonisch.
- Auch die Beziehung zu externen Institutionen ist sehr gut: Wie nicht zuletzt die 50jahr-Feier eindrucksvoll gezeigt hat, ist die Abteilung bestens vernetzt mit Verbänden, der Stadt und Behörden wie dem Wasserschiffahrtsamt und der Wasserschutzpolizei und genießt dort einen guten Ruf. Der Bekanntheitsgrad ist gestiegen, es wurde Vertrauen aufgebaut und viele Dienstwege sind sehr klein und unbürokratisch.
- Es finden nach wie vor zahlreiche Regatten statt, die auch im Regattakalender des Landes-Seglerverbands aufgeführt sind.
- Im Kerngeschäft, dem Segelsport ist die Abteilung längst kein Außenseiter mehr. Jedes Jahr sind zahlreiche Sportlerinnen und Sportler aus anderen Vereinen zu Gast, eigene Sportler unterschiedlichster Altersgruppen fahren zu auswärtigen Regatten, zwei Ranglistenregatten stehen fest im Programm und neben der Seglerszene Rheinland-Pfalz hat sich die Abteilung deutschlandweit einen Namen gemacht (Monas, Piraten).
- In der aktuellen Ausgabe der Segelzeitung ist die Abteilung auch wieder präsent.

Die Vorsitzende betont, dass dies alles gute Voraussetzungen für die Ausübung des Segelsports und die Arbeit eines künftigen Vorstands sind. Sie dankt allen engagierten Mitgliedern, den Vorstandsmitgliedern und dem PST Präsidium inkl. der Geschäftsstelle.



## **Rücktritt des Vorstandes**

Patricia Erbedinger begründet den Rücktritt des Vorstandes. Darin macht sie deutlich, dass viele Mitglieder nach den Gründen gefragt haben, weshalb sie diese ausführt.

Mit dem Rücktritt hofft der Vorstand, dass wieder Ruhe einkehrt, dass alle Mitglieder zu einem konstruktiven, respektvollen Miteinander finden und im Interesse des Vereinszwecks bzw. des Abteilungsgedanken agieren.

## **4. Entlastung des Vorstandes**

Nik Rudolph beantragt die Entlastung des Vorstandes.

Die Abstimmung ergibt: 79 Mitglieder stimmen für die Entlastung, keine Gegenstimme, 9 Enthaltungen. Damit wurde der Vorstand einstimmig entlastet.

## **5. Wahl eines Versammlungsleiters**

Es sollte jemand sein, der nicht zur Wahl steht. Thomas Lorenz wird vorgeschlagen. Mit einer Enthaltung ohne Gegenstimme wird er gewählt.

Thomas Lorenz äußert seine Betroffenheit über den Rücktritt des Vorstands. Es sei außergewöhnlich, dass ein kompletter, erfolgreicher Vorstand zurücktritt. Er betont, dass stets ein Vertrauensverhältnis zwischen Präsidium und Abteilungsvorstand bestanden hat.

Der Vorstand hat viel Arbeit, die Außenstehende nicht sehen. Und es ist heute schwierig, Ehrenamtliche zu finden.

Es ist verständlich, dass der Kassenwart "angefressen" ist. (Frage an B.H.)

Thomas Lorenz dankt dem Vorstand für seine Erfolge. Die Segelabteilung sei eine Vorzeigabteilung des PST.

## **6. Antrag von Horst Kahren**

Thomas Lorenz liest den Text vor (siehe Anlage). Er enthält den Antrag, die Neuwahl des Vorstandes zu verschieben mit der Aufforderung, dass die "Gruppe um Bernhard Heimbach", aber auch jedes weitere Mitglied Vorschläge einreicht, was von der Abteilung erwartet wird: „Die verschiedenen Gruppen bzw. Einzelpersonen der mit der bisherigen Vorstandsarbeit Unzufriedenen stellen ihre Bemängelungen **und** Änderungsvorstellungen in **konkreter** Form schriftlich zusammen.“ Die Vorschläge werden vom Präsidium gesammelt und ausgewertet. Erst dann erfolgt die Neuwahl eines Abteilungsvorstands in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung.

Die folgende Diskussion machte i.W. zwei Standpunkte deutlich: Die einen sprachen sich für eine Verschiebung der Wahl aus, damit die Aufregtheit der Stunde sich legen kann. Die anderen waren der Meinung, dass sich nichts ändern wird und so die Wahl auch direkt stattfinden kann.

Die Abstimmung über den Antrag ergibt: 65 Ja-Stimmen für die Verschiebung, 12 Nein-Stimmen, 9 Enthaltungen.

Damit ist der Antrag angenommen. Die Vorschläge sollen bis zum 14. März bei der Geschäftsstelle des PST eingehen. Thomas Lorenz möchte Lisa Grüneisen und ggf. Alexandra Candels die Auswertung der eingereichten Vorschläge übergeben. Er verweist allerdings auf die begrenzten Ressourcen des Präsidiums und der Geschäftsstelle und will sich mit diesen zunächst beraten. Horst Kahren merkt an, dass er nicht auf den vorgegebenen Termin besteht, dass er sich aber möglichst zeitnah ein Ergebnis wünscht.

Der Punkt „Neuwahl des Vorstands“ entfällt gemäß der Entscheidung zum Antrag von Horst Kahren.

Zum Punkt „Verschiedenes und Schlussworte“ gab es keine Beiträge.

**Nachtrag:**

Während des „Vorstandsvakuums“ in der Abteilung übernimmt das Präsidium auf unbestimmte Zeit die Hafenerwaltung und die Zuständigkeit für die Segelabteilung. Folgendes wird dazu festgehalten:

- Die Aktivitäten der Abteilung ruhen, bis ein neuer Vorstand gewählt ist. Einzige Ausnahme ist die Ausrichtung der beiden Ranglistenregatten. Die Vereinsboote stehen für eine Nutzung bis zur Wahl eines neuen Vorstands nicht zur Verfügung. Die bereits begonnen Kurse von Thomas Fries und Claus Wiechers werden zu Ende geführt.
- Die Aufgaben der Hafenerwaltung werden vom PST an von diesem ausgewählte Personen übertragen. Hier haben sich die bisher damit betrauten Personen bereit erklärt, dies in Abstimmung mit dem PST bis auf weiteres zu übernehmen. Konkret sind dies Manfred Schneider, Jules Majeres, Martin Hammen, Magdalena Norta und Werner Huwer.
- Patricia Erbedinger übernimmt bis auf weiteres als Delegierte des Präsidiums koordinierende Aufgaben (Segelabteilung und Hafenerwaltung).

Protokollantin

(ehem.) Vorsitzende der Segelabteilung

\_\_\_\_\_  
Magdalena Norta

\_\_\_\_\_  
Patricia Erbedinger

Präsident des PST Trier e.V.

\_\_\_\_\_  
Thomas Lorenz

## Anlage

Antrag von Horst Kahren

24. Jan. 2020

Antrag zur Tagesordnung der JHV der Segelabteilung gem. Satzung des PST Trier e.V.

hier: Zu TOP 6 Neuwahl des Vorstands

Die Versammlung möge beschließen:

TOP 6 Neuwahl des Vorstands wird verschoben.

Das Präsidium des PST Trier e.V. wird gebeten die Fortführung der laufenden Geschäfte der Segelabteilung sowie der Hafenerverwaltung bis zur Neuwahl des Vorstands sicher zu stellen.

Die verschiedenen Gruppen bzw. Einzelpersonen der mit der bisherigen Vorstandsarbeit Unzufriedenen stellen ihre Bemängelungen und Änderungsvorstellungen in konkreter Form schriftlich zusammen.

Diese schriftlichen Stellungnahmen sind bis 14. März 2020 dem Präsidium des PST Trier e.V.

(Geschäftsstelle) einzureichen.

Selbstverständlich haben auch alle anderen Mitglieder der Segelabteilung ebenfalls die Möglichkeit ihre Meinung dem Präsidium bis zum 14.03.2020 einzureichen.

Nach Prüfung durch das Präsidium und Diskussion in einer Mitgliederversammlung legt das Präsidium des PST Trier e.V. möglichst zeitnah einen Termin zur Neuwahl des Vorstands der Segelabteilung fest.

### **Begründung:**

Neben der Mehrzahl der mit dem bisherigen Vorstand insgesamt Zufriedenen hat sich maßgeblich eine aktive Gruppe Unzufriedener gebildet.

Ich möchte sie wertfrei kurz bezeichnen als - die „Gruppe um Bernhard Heimbach“, deren Unzufriedenheit am besten durch nachstehende Gruppenmitteilung (WhatsApp) beschrieben ist:

Zitat:“

*(auf Wunsch von Bernhard Heimbach gelöscht)*

Zitat Ende.

Meines Erachtens kann man nicht für ein Vorstandsamt kandidieren und auch keinen Vorstand wählen, wenn unklar ist was die Vereinsfamilie in ihrer Gesamtheit konkret will, und was auch unter Beachtung verschiedenster Gesichtspunkte machbar ist.

Die Wünsche der Mitglieder müssen vom Präsidium gesammelt und geprüft werden. Erst hiernach kann man einen Vorstand wählen bzw. sich für ein Vorstandsamt wählen lassen.

Gez. Horst Kahren